Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 2

Artikel: "Dralon" für Heimtextilien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792987

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Dralon" für Heimtextilien

Im Jahre 1950 betrug die jährliche Weltproduktion an Naturfasern und Chemiefasern 9,4 Millionen Tonnen; in den folgenden zwölf Jahren stieg sie um 76 % und belief sich in 1962 auf 16,6 Millionen Tonnen. Während dieser Zeitspanne ist die Bevölkerungszahl der Erde von 2,4 auf 3,1 Milliarde gestiegen, was einer Vermehrung von 30 % entspricht. Dieser Vergleich zeigt, dass sich der durchschnittliche Verbrauch an Textilfasern pro Einzelperson erhöht hat. Diese wachsende Versorgung verteilt sich in verschiedenem Masse auf die einzelnen Faserarten; der grösste Anteil fällt den Chemiefasern zu, deren Produktion von 1,7 auf 3,9 Millionen Tonnen stieg, was eine Erhöhung von 140 % bedeutet. Von dem gesamten, jährlichen Weltangebot von 16,6 Millionen Tonnen Fasern aller Art fallen gegenwärtig 24 % auf die Chemiefasern. Dazu sei bemerkt, dass heute etwa 17 % der jährlichen Weltproduktion an Chemiefasern aus Acrylfasern besteht, und die meisten davon Spinnfasern sind.

Diese interessanten Aufzeichnungen wurden der Presse bei einem Treffen, das der Informationsdienst Bayer-Fasern der grossen Bayer-Farbwerke AG organisiert hatte, mitgeteilt. Es ging darum, die grosse Bedeutung des « Dralon », der von den Bayer-Werken vor elf Jahren auf den Markt gebrachten Acrylfaser, im Bereich der Heimtextilien (Teppiche, Gardinen, Dekostoffe, Tischdecken, Schlafdecken u.s.w.) deutlich zu machen. Dazu hatte das Werk eine Ausstellung von Heimtextilien, die 21 % ihrer Gesamtproduktion aus Synthesefasern ausmacht, an Bord des Passagierschiffes *Loreley*, das in Köln am Rhein vor Anker lag, zusammengestellt, und zwar während der Internationalen Kölner Möbelmesse, vom 28. Januar bis zum 2. Februar. Auf einer Gesamtfläche von 1000 m² waren hier zahllose Produkte ausgestellt, die der Innenausstattung dienen, aus den verschiedenen Chemiefasern der Bayer-Werke gewebt, vor allem aus « Dralon ».

Wir heben an dieser Stelle diese Faser besonders hervor, weil eine gewisse Zahl von Schweizer Unternehmen den Rohstoff Dralon für die Herstellung von Möbelstoffen, Gardinen und Dekostoffen verwenden. Diese Gewebe erfreuen sich grosser Beliebtheit wegen der sehr leichten Pflege: sie sind scheuerfest, fleckensicher, knitterfrei, waschbar und nicht schrumpfend; auch trocknen sie sehr rasch und brauchen danach nicht geplättet zu werden, entsprechen also in jeder Hinsicht den Anforderungen, die man heute an diesen Sektor stellt.

Ein Raum mit Schweizer Stoffen ausgestattet: Gardinen aus « Dralon »,
FILTEX AG, ST. GALLEN
HAUSAMMANN TEXTILIEN AG, WINTERTHUR
« NELO », J. G. NEF & CO. AG, HERISAU

Möbelstoffe:
TEXTIL-WERKE AG, MEISTERSCHWANDEN